

Mobile Payment und kontaktloses Zahlen

Die Bezahlung mittels Smartphone oder kontaktloser Karte erfreut sich wachsender Beliebtheit. Einkaufen ohne Bargeld und Code ist bequem – birgt aber auch Gefahren.

So bezahlen Sie sicher bargeld- und kontaktlos:

- Schützen Sie Ihr Mobilgerät mittels Bildschirmsperre vor unbefugtem Zugriff und halten Sie es auf dem aktuellen Stand.
- Prüfen Sie, welche Ihrer Bank-, Kredit- und Prepaid-Karten sowie mobilen Bezahlkonten Sie zum kontaktlosen Bezahlen tatsächlich einsetzen. Lassen Sie die Kontaktlos-Funktion bei Nicht-Verwenden falls möglich deaktivieren und kündigen bzw. schliessen Sie nicht benötigte Bezahlkonten.
- Legen Sie die Limite und den Freigabe-Beitrag Ihrer Karte oder Ihres mobilen Bezahlkontos und damit das maximale Risiko gemäss Ihrem Bedarf fest.
- Laden Sie auf Prepaid-Karten und Bezahlkonten nur so viel Geld, wie in absehbarer Zeit benötigt wird.
- Geben Sie nur die wirklich notwendigen Daten der Mobile Payment App preis und erteilen Sie nur die notwendigen App-Berechtigungen.
- Kontrollieren Sie Ihre Abrechnungen und melden Sie nicht zuordenbare oder nicht von Ihnen getätigte Zahlungen sofort dem Anbieter.
- Melden Sie Diebstahl oder Verlust Ihrer Karte oder Ihres Mobilgeräts unverzüglich Ihrem Anbieter.

Von der Karte im Portemonnaie zur App auf dem Mobilgerät

Bank- und Kreditkarten bieten bereits seit langem die Möglichkeit, Geldbeträge bis zu einem bestimmten Betrag ohne Eingabe des persönlichen PIN-Codes zu bezahlen. Seit einigen Jahren gesellen sich elektronische Verfahren wie Apple Pay oder Twint hinzu, die kontaktloses Einkaufen mit dem Smartphone oder einer Smartwatch ermöglichen (sogenanntes «Mobile Payment»).

Spätestens seit der Corona-Krise sind solche Verfahren nicht mehr aus unserem Konsumalltag wegzudenken. Die Vorteile von Mobilgeräten wie Smartphones und Tablets liegen auf der Hand: Sie sind handlich, fast immer dabei und mit dem Internet verbunden.

Zudem kommt man bald kaum mehr an mobilen Bezahlverfahren vorbei: Wer eine kostenpflichtige App auf seinem Mobilgerät installieren möchte, muss vorher seine Kreditkartendaten hinterlegen und kann fortan Online-Käufe «mobil» bezahlen, ohne dafür die physische Karte zu benötigen. Auf die gleiche Weise funktionieren Mobile Payment Verfahren wie Apple Pay, Google Pay oder Samsung Pay – mit dem Unterschied, dass diese immer häufiger zusätzlich für Offline-Käufe verwendet werden können, etwa im Supermarkt oder an der Tankstelle. Die schweizerische Variante Twint funktioniert ähnlich, ist aber nicht zwingend an eine Kreditkarte gebunden, sondern meist an ein Bankkonto oder ein Prepaid-Guthaben.

Gefahren von mobilen und kontaktlosen Verfahren

So einfach und bequem die Bezahlung auf kontaktlosem Weg auch ist: Wie bei Ihrem Computer zuhause gibt es Risiken bei der Nutzung von Mobilgeräten und Kontaktloskarten. Und durch das Fehlen weiterer Sicherheitselemente wie PIN-Code oder Passwort wird ein Missbrauch vereinfacht.

Zu den häufigsten Risiken zählen:

- **Physischer Verlust oder Diebstahl:** Kommt Ihre Bezahlkarte oder Ihr Mobilgerät in falsche Hände, besteht die Gefahr, dass damit missbräuchliche Einkäufe getätigt werden. Je nach Bezahlverfahren und Ausgabelimite sind hohe Verlustsummen möglich.
- **Identitätsdiebstahl** (<https://www.ebas.ch/identitaetsdiebstahl/>) : Ein Betrug ist auch dann möglich, wenn die Karte bzw. das Gerät sich nach wie vor in Ihrem Besitz befindet. Mit perfiden Mitteln wie der Verbreitung von **Malware** (<https://www.ebas.ch/malwareinfektion/>) , **Phishing-Nachrichten** (<https://www.ebas.ch/phishing/>) oder **Social Engineering** (<https://www.ebas.ch/social-engineering/>) kann es einem Angreifer gelingen, auf dem rein digitalen Weg Ihre Zugangs- oder Bezahl Daten zu stehlen, um damit in Ihrem Namen einzukaufen oder Überweisungen zu tätigen.
- **Verletzung der Privatsphäre:** Der Betreiber der App soll nicht erfahren, was der Kunde wo gekauft hat. Und der Händler sollte nicht erfahren, wie hoch der Kontostand seines Kunden ist. Ob das so ist, lässt sich nur schwer überprüfen. Welche Ihrer Daten wie und von wem verwendet werden können, liegt somit nicht zuletzt bei Ihnen selbst.

Die gute Nachricht: Gegen all diese Negativszenarien können Sie sich wirksam schützen, indem Sie unsere obigen Empfehlungen beachten.

Detaillierte Informationen dazu finden Sie im **Merkblatt «Mobile Banking und Mobile Payment»** (https://www.ebas.ch/wp-content/uploads/2019/10/mobilebankingSKP_de.pdf) sowie in unserem Artikel zu **Mobile Banking** (<https://www.ebas.ch/verwenden-sie-eine-mobile-banking-app/>) .

Unter Mobile Payment wird das bargeld- und kontaktlose Bezahlen mit Mobilgeräten wie Smartphones, Smartwatches und Tablets verstanden. Auch Debit- und Kreditkarten bieten eine Kontaktlos-Funktion und werden immer öfter mit einer mobilen Bezahl-App verknüpft. Der Komfort dieser Verfahren erfordert einige Vorkehrungen, damit die Sicherheit Ihrer Daten und Ihres Geldes gewährleistet ist.